

Dieser Wechsel von Stille, Bewegtheit
und Wieder-zur-Ruhe-Kommen ist das
Wesentliche, das Menschen berührt,
verwandelt und beglückt.

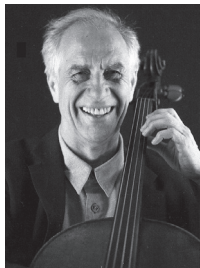
Heinrich Jacoby 1889-1964



Samstag | 18. April 2009 | 19:30 Uhr
Grunewaldkirche | Bismarckallee/Ecke Wernerstraße
S-Bahn Grunewald | Bus M19 (Station Hasensprung)

Gesprächskonzert mit Prof. Wolfgang Boettcher (Berlin), Violoncello

Yoko Nakamura (*1957): 1. Solosuite
Volker David Kirchner (*1942): „Und Salomo sprach“
Johann Sebastian Bach (1685-1750): Solosuite G-Dur BWV 1007

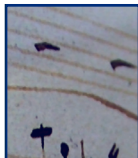


Wolfgang Boettcher: Preisträger des internationalen ARD Wettbewerbs in München, ehemaliger Solocellist der Berliner Philharmoniker und Gründungsmitglied der „12 Cellisten“, der „Philharmonischen Solisten“ und des „Brandis Quartetts“. Soloauftritte u.a. mit Herbert von Karajan, Sergiu Celibidache, Sir Yehudi Menuhin, Witold Lutoslawski, Gidon Kremer. Seit 1976: Professur an der Universität der Künste Berlin, Meisterkurse in vielen europäischen Ländern und Japan. Mitglied der Bayerischen Akademie der schönen Künste.

Benefizveranstaltung zu Gunsten der Heinrich Jacoby-Elsa Gindler-Stiftung.
Karten zu 19 Euro/ermäßigt 10 Euro

Kartenreservierung: 030/89729605 oder info@jgstiftung.de

Heinrich Jacoby-Elsa Gindler-Stiftung, Teplitzer Str. 9, 14193 Berlin, www.jgstiftung.de



Gestaltung: Ulrike Steffel | Foto: pixelio.de und privat
Zitat: H. Jacoby: Jenseits von ‚Begabt‘ und ‚Unbegabt‘:
6. Auflage, Hamburg 2004, Christians Verlag, S.235.

